

01.05.06 Der Kreisverband des Deutschen Gewerkschaftsbundes lud am „Tag der Arbeit“ zum traditionell stattfindenden Familienfest ein, das infolge des Hochwassers nicht wie sonst üblich auf den Elbwiesen, sondern auf Pirnas Elbeparkplatz stattfand.

Für die politisch Interessierten hatten die demokratischen Parteien,

hatten sich angeschlossen, um die Kunden mit einigen Extras (je nach Wärmebedarf ein Glas Sekt oder ein Becher Glühwein) zu verwöhnen und den Umsatz etwas aufzubessern. Auf dem Markt war es vor allem ein Blumenmeer, das die Kunden zum Kauf von Bepflanzungen für Rabatten, Balkons und Fensterkästen anlockte.



01.05.06 Familienfest auf dem Elbeparkplatz

sozialen Institutionen und Gewerkschaften ihre Informationsstände aufgebaut. Die Linkspartei.PDS verschieb sich mit Beginn 1. Mai der Kampagne zur Durchführung des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohns. PDS-Abgeordnete beantworteten am Infostand Bürgerfragen zum genannten Thema. Kinder und Jugendliche konnten sportliches Talent an der Kletterwand beweisen, das Verkehrsmobil nutzen und die Feuerwehr erkunden. Zur musikalischen Umrahmung des Familienfestes traten die Band Jackpott aus Dresden und die Pirnaer Luftschmidts in Aktion.

An den beiden verkaufsoffenen Tagen, Sonntag, dem 30. April und Montag, dem 1. Mai, lud die CDU-Mittelstandsvereinigung zum Frühlingsfest ein. Viele Pirnaer Geschäfte



02.05.06 Angehörige, viele Freunde und Geschäftspartner gaben dem am 21. April 2006 verstorbenen Geschäftsmann Werner Gaebel aus Pirna das letzte Geleit. Eine schwere Krankheit beendete das Leben des erst 56-Jährigen. Werner Gaebel zählte zu den besonders engagierten

Unternehmern des Kreisgebiets. Er arbeitete seit 1968 in der elterlichen Tankstelle Clara-Zetkin-Straße und im Betrieb Autoreparaturwerkstatt. 1986 wurde ihm die Leitung beider Unternehmen übertragen. Zur Wendezeit baute Werner Gaebel einen Autoverleih auf, 1990 entstand unter seiner Regie in Pirna auf der Zehistaer Straße der erste Aral-Shop in Ostdeutschland. Ein Jahr danach gründete er ein Mercedes-Autohaus. Es folgten Filialgründungen in Dohma und Neustadt und der Aufbau der Gaststätten „Ratsherrenstuben“ in Pirna und „Casablanca“ in Heidenau. Mit der Verwirklichung immer wieder neuer Ideen schuf Werner Gaebel mehr als 100 Arbeitsplätze im Pirnaer Umkreis.

02.05.06 Pirnas Stadträte wollen angesichts der demografischen Entwicklung junge Eltern von Zuzahlungen bei der Kinderbetreuung verschonen. Ein Kreistagsbeschluss vom März 2006 sollte die Geschwisterermäßigung halbieren. Der damit anfallende Betrag in Höhe von neun bis 30 Euro wird auf Stadtratsbeschluss nicht den Eltern angerechnet, sondern von der Stadtkasse übernommen. „Ziel ist es, in Pirna die Geburtenrate nicht geringer werden zu lassen“, begründete Bürgermeister Eckhard Lang diese Vergünstigung. Der kinderfreundliche Beschluss gilt natürlich nur in der Kreisstadt und den dazugehörigen Ortsteilen.

03.05.06 Ein Informationsstand auf dem Markt warb um Unterschriften für den Erhalt der Arbeitsplätze des Unternehmens Weber-Hydraulik auf dem Sonnenstein. Der Pirnaer Zweigbetrieb soll aufgelöst und an einen Standort in Polen verlegt werden. Damit sind die 33 Pirnaer Beschäftigten und elf Leiharbeiter von Erwerbslosigkeit bedroht. Die Geschäftsleitung des Hauptwerkes in

Güglingen führt als Grund für diese Veränderung an, dass sie durch die Nähe zum neu entstehenden Krankenhaus auf dem Sonnenstein keine Zukunft für Weber-Hydraulik mehr sehen könne. Die Gewerkschaft IG Metall Dresden, die auch den Stand auf Pirnas Markt organisierte, ist seit Monaten um Hilfe für die Mitarbeiter des Sonnensteiner Matrixbetriebes bemüht. Da die Geschäftsleitung des Hydraulik-Stammwerkes jedoch verkündete, an ihrem Vorhaben festzuhalten, wird momentan ein Sozialplan zwischen dem Unternehmen und der IG Metall ausgehandelt. Die Pirnaer Beschäftigten wollen sich aber nicht mit einer höheren Abfindung zufriedengeben, sondern kämpfen weiter um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes. Auch die Zulieferbetriebe für das Matrixwerk befinden sich in der hiesigen Gegend.

03.05.06 Die Christdemokraten der Stadt Pirna wählten am 3. Mai den neuen Vorstand ihrer Partei. Konrad Schleicher wurde in seinem Amt erneut bestätigt. Sein Stellvertreter ist Volker Rühle, Kreisvorsitzender der Mittelstandsvereinigung Sächsische Schweiz.

Verschiedene Pirnaer Vereine gründeten zu Monatsanfang Mai zusammen mit den Stadträten einen Städtepartnerschaftsverein. Es war in letzter Zeit etwas ruhig um die partnerschaftlichen Beziehungen geworden. Ziel ist es daher, diese Verbindungen aufzufrischen.

Zum Vorsitzenden wurde Steffen Martin, Leiter des Pirnaer Ordnungsamtes, für die Dauer von vier Jahren gewählt. Als Stellvertreterin fungiert Stadträtin Elisabeth Weidig. Interessierte, die zur Vertiefung der Städtepartnerschaften beitragen wollen, sind im Verein immer willkommen, äußerte der Oberbürgermeister.

Die Jugendorganisation der SPD des Unterbezirks Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis) wählte einen neuen Vorstand. Mariko Feldmann aus Pirna wurde Vorsitzender. Die insgesamt 28 organisierten Jungsozialisten (Jusos) des Unterbezirks Pirna wollen sich künftig mehr um die Belange der Jugend in beiden Landkreisen kümmern.

Auch der Jugendring Sächsische Schweiz Pirna agiert mit veränderter Leitung. Der seit Vereinsgründung als Schatzmeister tätige Ralf Wätzig wurde zum Vorsitzenden gewählt. Dem bisherigen Vereinschef Ronald Reichelt stand durch ein Studium nicht mehr das nötige Zeitlimit zur Verfügung. Weitere Vorstandsmitglieder des Jugendrings kommen aus der Aktion Zivilcourage, aus der Kreissportjugend und dem Theatre Libre. Zwei neu aufgenommene Gruppierungen vergrößern die Vereins-Mitgliedszahl des Jugendrings auf insgesamt 24 Vereine.

Kunst und Kultur

Kleinkunstbühne „Q 24“:

06.05. „The Finnegans“, eine im Herbst 2005 entstandene Folkloreband, gegründet von Pirnas Liedermacher Thomas Carl, gab am 6. Mai in der Kleinkunstbühne mit einem irischen Liveabend den „Pirna-Einstand“. Die Bandmitglieder sind außer Thomas Carl, der als Sänger, Gitarrist und Mundharmonikaspieler auftritt, Ilka Vogel mit den Instrumenten Gitarre, Ukulele, Percussion und Grit Leiteritz mit Flöte und Percussion. Ilka Vogel arbeitet am Dresdner Konservatorium als Musikpädagogin im Fach Gitarre und Grit Leiteritz gehört dem Weimarer Ensemble für zeitgenössische Musik an.

10.05. Der Dresdner Blues- und

Jazz-Bandleader Thomas Stelzer kam nach Pirna, um in der Kleinkunstbühne die neueste CD seiner Band (im New-Orleans-Style) vorzustellen. Zwölf Songs umfasst „brainstorming“, also „Ideensammlung“, deren Aufzeichnungen schon vor drei Jahren in New Orleans ihren Anfang nahmen. Dann brach dort die Sturmflut herein und „brainstorming“ ruhte zunächst. Thomas Stelzer musizierte für die Flutgeschädigten. Als er die Spenden übergab, wurden die Songs für die CD mit Sängern aus New Orleans und der eigenen Dresdner Stammbesetzung vervollständigt.

Stelzer und seine Band sind vom hiesigen Publikum sehr angetan, gastierten schon oft mit viel Erfolg in Pirna. Ein Wermutstropfen: Es erschienen dieses Mal weniger Gäste als sonst zum Konzert, was wohl Stelzers erstes Waterloo bedeutete. Der Grund für die geringere Besucherzahl im „Q 24“: In umliegenden Orten fanden eben erst von Vereinen gesponserte Konzerte mit ihm und seiner Band statt.

23.05. Alle Superhits von Elton John leben auf, wenn das inzwischen auch schon weltbekannte John-Double, Jeffrey Allen, auftritt. Der Weitgereiste sang und spielte im originalen Outfit des großen Vorbilds in Amerika, Asien, Australien und Europa. Auf seiner ersten Deutschland-Tournee kam Allen sogar nach Pirna in die Kleinkunstbühne.

07.05. Im besonders anspruchsvollen Mozart-Konzert in der Marienkirche spielten und sangen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer mehrere Künstlervereinigungen.

Die Messe in F-Dur (KV 192) und die „Vesperae solennes de Dominica“ sind weniger bekannte Werke des großen Komponisten. Es musizierten der Pirnaer Projektchor (mit 29 Damen und 12 Herren), das

verstärkte Collegium instrumentale Pirna und als Solisten wirkten Martina Haeger, Jale Papila, Johannes Schmidt und Falk Hoffmann mit.

Zum Titel „Moz-Art à la Haydn“ erfreuten die beiden Violinsolisten Magdalena Schnaithmann und Moritz von Bülow mit einem musikalischen Spaß. Unter Mitwirkung von zwei kleinen Streichorchestern und einem Kontrabass kamen klassische Motive im Wechsel mit modernen Klängen zu Gehör.

Das nächste Konzert in der Marienkirche, das ebenfalls dem großen Komponisten Mozart gewidmet war, gestaltete die Neue Elbland Philharmonie am 11. Mai. Zur Aufführung kamen das Violinkonzert Nr. 3 in G-Dur und die Sinfonie D-Dur von Mozart sowie Werke von Salieri und Bottesini.

Mozarts Genialität beschwor Widersacher herauf. Einer davon, Antonio Salieri, war damals Hofkomponist, Hofkapellmeister und Leiter der italienischen Oper in Wien. Seine Musik ist heute weitgehend vergessen.

Der Musikauswahl am 11. Mai in der Marienkirche wurde ein Kontext beigelegt, der einen spannenden Vergleich zwischen den zwei herausragenden Persönlichkeiten des damaligen Wiener Lebens - Mozart und Salieri - gegenüberstellte. Als Solisten waren Andreas Wylezol (Kontrabass) und Conrad Muck (Violine) zu erleben. Beide Künstler ernteten für die Bottesini-Interpretation „Grand duo concertante“ so viel Beifall mit Bravorufen, dass sie eine Wiederholung des Finales folgen ließen. Für Generalmusikdirektor Peter Fanger war es das letzte philharmonische Konzert, das er in Pirna (mit Ausnahme als künftiger Gastdirigent) leitete. Ein jüngerer Nachfolger als Leiter der neuen Elbland Philharmonie ist bereits benannt.

13.05. Der 15. Jahrgang des Festivals „Mitte Europa“ schloss Pirna nicht

nur als Festspielort für eine Konzertaufführung ein, sondern präsentiert hier außerdem eine Länder verbindende Ausstellung von Bildern deutscher und tschechischer Maler. Auch der Urheber und Chef des Festivals, Prof. Thomas Thomaschke, ist in Pirna beheimatet und leitet hier das Festivalbüro.

Am 13. Mai eröffnete er im Landschloss Zuschendorf die genannte Bilderschau unter dem Titel „Nächste Station Arkadien“. Diese zeigt von der griechischen Mythologie inspirierte Malereien von Ideal-Landschaften und ist ein Vorgeschmack auf das (in Markredwitz, Bayern) beginnende Festival. Die Galerie der Modernen Kunst Roudnice stellte rd. 80 Arbeiten von 15 tschechischen und slowakischen Malern zur Verfügung.

Das Festival „Mitte Europa“ umfasste ursprünglich die Gebiete Oberfranken, das Vogtland sowie den angrenzenden böhmischen Raum. Seit vier Jahren erstreckt sich das Festival auch auf den Landkreis Sächsische Schweiz und den Weißeritzkreis.

16.05. Der ehemalige Fotoklub Pirna stellte einen interessanten Bildervergleich von Pirnaer Gebäude-Fotos



zusammen. Diese Bilder zeigen den 1989/90 aufgenommenen Bauzustand von Altstadt-Häusern neben dem gleichen Motiv eines Fotos aus

16.05.06
Vergleichende Foto-
ausstellung
v. Fotoklub Pirna

dem Jahr 2005. Klaus Zantke und seine Helfer bringen mit dieser Ausstellung in den Räumen der Mädchenschule die Altstadtanierung von Pirna sehr wirkungsvoll zum Ausdruck. Der Vergleich macht deutlich, wie sehr sich das Bild der Stadt von damals zum heutigen Kleinod verwandelt.

25.05. Die Marienkirche war am Himmelfahrtstag glanzvoller Auführungsort eines Konzerts des Festivals „Sandstein & Musik“. Es konzertierten Ludwig Güttler (Trompete) und Friedrich Kircheis (Orgel) mit Werken von Händel, Bach, Buxtehude, Telemann und einer Fantasie von John Alcock (1715 – 1806). Beide Künstler verbindet eine 25-jährige Zusammenarbeit.

Unter den 900 Konzertbesuchern befanden sich viele geladene Gäste. Der Vereinsvorsitzende von Sandstein & Musik, Klaus Brähmig, hatte alle diejenigen eingeladen, die das Festival seither ideell, finanziell und materiell unterstützten. Für sie fand im Anschluss ein kleiner Empfang im Zollhof statt. Klaus Brähmig dankte ihnen für alle Zuwendungen, denn „ohne die Sponsoren würde es die Konzertreihe nicht geben. Immerhin finanzieren sie 86 Prozent des Festival-Etats, der bei 220.000 Euro liegt“.

Spenden in Höhe von 650 Euro, die zum Konzert am 25. Mai gesammelt wurden, stellt der Verein der Musikschule Sächsische Schweiz für den Kauf von Instrumenten zur Verfügung.

Bauen in Pirna

Die Treuhand-Liegenschafts-Gesellschaft Immobilien mbH, Hauptgeschäftsstelle Berlin, ist die Nachfolgesellschaft der Treuhand und besitzt bzw. verwaltet Gebäude und Grundstücke.

In Pirna verfügt die TLG gegenwär-

tig noch über zehn Objekte, die sich insgesamt auf 100.000 Quadratmeter Fläche erstrecken. Darunter befindet sich das Areal der ehemaligen

25.05.06 Konzert des Festivals „Sandstein & Musik“



Felsenkellerbrauerei an der Schandauer Straße (s. auch Chronik Januar 05).

Die Gesellschaft beabsichtigt, das 15.000 Quadratmeter große Gelände verschiedenen Nutzungen zuzuführen. Geplant sind ein Lebensmittel- bzw. Verbrauchermarkt und der

Verkauf einer Teilfläche an einen Investor, der ein Seniorenheim errichten will. Einen im Gelände vorhan-



denen alten Brunnen möchte die Stadt als Wasser-Notversorgungsanlage der linkselbischen Stadtteile erhalten. Auf dem ehemaligen Brauereigelände befinden sich 27 alte Gebäude und Anbauten. Das zu bewältigende Abbruchvolumen bewegt sich bei etwa 25.000 Kubikmetern. Die acht vorhandenen Keller müssen zunächst geöffnet und anschließend mit Abbruchmaterial verfüllt werden.

03.05. Die Dorfgemeinschaft Dittersbach (Landkreis Sächsische Schweiz) betreibt als Freier Träger von Einrichtungen der Behindertenhilfe seit 2002 den Ottihof im Pirnaer Ortsteil Graupa. Dort wohnen 18 junge behinderte Menschen. In den vergangenen Wochen entstand in Nachbarschaft mit dieser Einrichtung die neue Außenwohnstätte „Reginhof“. Am 3. Mai wurde Richtfest gefeiert. Sieben behinderte junge Leute aus dem Ottihof werden bald im Reginhof einziehen. Ihnen gelang es, mit Hilfe ihrer Betreuer und Sozialpädagogen diesen beachtlichen Schritt in Richtung Selbständigkeit zu gehen. Die neue



Wohnstätte besitzt 13 abgeschlossene Wohnräume. Jeder dort Wohnende kann sich in seinen Bereich zurückziehen, aber auch an der Gemeinschaft teilhaben. Ihre Ar-

Mai 06 Abrissgebäude auf dem Gelände der ehem. Felsenkellerbrauerei



beitsstätte wird weiterhin der Schuhmannhof in Eschdorf sein. Ein demnächst zur Ausführung kom-

April 06 Ottihof Graupa



mender Bau soll der Versorgung schwerstbehinderter Jugendlicher

April 06 Reginhof Graupa

dienen, die nicht in der Lage sind, Werkstattarbeit zu leisten.

wegen des hohen Anschaffungspreises vorläufig auf Eis.

04.05. Die zum sachsenweiten Städtewettbewerb „Ab in die Mitte“ eingereichte Umgestaltung des Pirnaer Zollhofs sicherte der Stadt den 3. Platz und ein Preisgeld von 10.000 Euro. Nach Monaten der Umgestaltung wurde am 4. Mai der Zollhof wieder für Veranstaltungen freigegeben. Der romantische Innenhof – ein neues Tor trennt ihn von der Straße – wird vom Pesthaus, das nach dem Dreißigjährigen Krieg errichtet wurde, eingerahmt sowie von der Klosterkirche (Baujahr 1300) und dem 1834 erbauten Zollhaus. Der ehemals unbefestigte Hof ist nun mit Granitsteinen gepflastert und mit einem Sandsteinplattenweg versehen. Sandsteinsitzbänke laden zum Verweilen ein. Beete mit immergrünen Pflanzen bringen Farbe in das Geviert. Neu gepflanzter Efeu soll am Mauerwerk hochranken. Eine kleine, mit Elektroanschlüssen versehene Bühne dient künftig als Auftrittsort für vielerlei Kulturprogramme. Das gesamte Vorhaben kostete 200.000 Euro. Finanziert

Die bisher recht unebene Frongasse wurde im Mittelstreifen mit neuen Granitsteinen gepflastert. An den Seiten setzten die Straßenbauer die

Frongasse - alte Pflastersteine neu verlegt



vorhandenen alten Pflastersteine wieder ein, um den historischen Charakter der Frongasse zu bewahren.

Auch die Übergänge zwischen Fahrbahn und Fußweg auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße wurden mit Granitsteinen gepflastert, um die vorhandenen großen Unebenheiten



04.05.07
Der umgestaltete Zollhof

wurde es aus dem Programm Stadt-sanierung und aus der Hochwasser-förderung. Der Zollhof stand zur Flut 2002 meterhoch unter Wasser. Die einstige Idee eines Rolldachs liegt

zu beseitigen. Zuvor hatten die Bauarbeiter den Fußweg mit Granitplatten belegt.

Auf dem Gelände des Graupaer

Friedhofs ließ die Kirchgemeinde eine lichtdurchflutete, modern gestaltete Trauerhalle erbauen. Die Aufbahrung erfolgt vor einer großen Glaswand, deren Schnittstellen ein Kreuz und gleichzeitig die Tür zum Friedhof bilden. Bei Öffnung teilt sich das Kreuz. Diese architektonische Lösung rief bei der Gemeinde teilweise Skepsis hervor. Pfarrer Gunter Odrich konnte mit einem Gesangbuchtext, „... dass wir durchs Kreuz ins Leben gehen“, jedoch Bedenken entkräften. Die Baukosten von 100.000 Euro muss die Gemeinde aufbringen. Leicht gelblich gefärbte Fenster geben der Halle ein wärmeres Licht. Hölzerne Lamellen schützen den Raum vor Blicken von Friedhofsbesuchern. Ob der Raum jedoch für andere Zwecke, wie z. B. für Wintergottesdienste (Heizkosten-Einsparung) genutzt werden kann, obliegt der Toleranz der Gemeindeglieder.

16.05. Wie schon vor Monaten angekündigt, blieb die Schließung eines Pirnaer Bauunternehmens, das schon in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts Rang und Namen besaß, unabänderlich. Im einst großen Betrieb Hantzsch-Bauunternehmen, Karl Abbel GmbH Hoch- und Tiefbau, Lohmener Straße, fand am 16. Mai eine Insolvenzversteigerung statt. Etwa 400 Positionen, darunter der gesamte Fuhrpark, Baumaschinen und ca. 150 Handgeräte kamen unter den Hammer. Bevor die Versteigerung im Saal vom „Elbparadies“ ablief, hatten die Schnäppchenjäger alle Gegenstände auf dem Firmenhof unter die Lupe genommen. Mehr als 150 Bieter waren aus nah und fern gekommen (die Weitgereisten aus Polen und Hamburg), um mitzusteigern. Die Hantzsch GmbH scheiterte an der schlechten Auftragslage.

Aus einer neuen Förderung für den sächsischen Straßenbau erhält

der Landkreis Sächsische Schweiz 605.000 Euro. Davon sind für Pirna 84.000 Euro zur Beseitigung von Schlaglöchern und Winterschäden vorgesehen. Der Freistaat stellt den Kreisen und Gemeinden in Ostsach-

Neue Trauerhalle auf dem Graupaer Friedhof



sen insgesamt 6,2 Millionen Euro zur Verfügung, um schadhafte Straßen in Ordnung bringen zu können.

Die Stadtverwaltung ließ aus Sicherheitsgründen die Turmkugel des Schlosses Sonnenstein entfernen.

Turmkugel Schloss
Sonnenstein
Zustandsfoto v. 1998



Nachdem der Eigentümer, die SMW Vermögenstreuhand, mehrfach vom städtischen Bauamt gewarnt bzw. zur Reparatur gedrängt worden war

und trotzdem nichts passierte, wurde die Pirnaer Spezialbaufirma Vogel mit dem Abbau der Turmkugel beauftragt. Der auf 42 Meter ausgefahrene 100-Tonnen-Kran mit Plattform ermöglichte die Abnahme in Einzelteilen. Tiefe Risse und Löcher in der Metallschubstanz stellten eine Gefahr für die Passanten eines öffentlichen Weges in Turmnahe dar. Bereits im April wurden durch die Feuerwehr lockere Dachziegel und bröckelnder Putz an der Schlossfassade entfernt, um Gefahren zu mindern. Die Stadt will die Kosten der SMW Vermögensstreuung in Rechnung stellen, obwohl kaum damit zu rechnen ist, dass der Eigentümer das Geld erstattet.

Es war also wieder nichts mit dem sich abzeichnenden Lichtblick für das Schloss, als die SMW Vermögensstreuung im April 2005 die Geschichte vom Bau eines Altenheims und eines Mutter-Kind-Sanatoriums in den Schlossgebäuden in Aussicht stellte.

18.05. An anderer Stelle in der Stadt wurde eine mit Zeitdokumenten gefüllte Kugel einschließlich einer Wetterfahne neu installiert. Das berühmte Canaletto-Gemälde „Der Marktplatz zu Pirna“ und ebenso eine Federzeichnung in Braun zeigen, dass auf dem Dach des Volkamer-Hauses, Am Markt 9, zu damaliger Zeit eine Wetterfahne montiert war. Ein ähnlicher Schmuck zierte das Haus nach vollendeter Sanierung erneut. Rathausmitarbeiter füllten die Kugel der Wetterfahne mit Zeitdokumenten. Aus dem Metallblatt der Fahne wurde das Stadtwappen mit Birnbaum, zwei Löwen und Dreieck ausgestanzt. Eine Freitaler Firma brachte den Windrichtungsanzeiger mit integrierter Kugel auf dem Dachfirst an.

19.05. Zwei bauliche Höhepunkte waren am 19. Mai in Pirnaer Stadtteilen zu vermerken: die Einweihung

der Mehrzweckhalle Pirna-Copitz zur Aufnahme des Probetriebs und die Einweihung des Anbaubäudes Soziokulturelles Zentrum auf dem Sonnenstein.

Ein großer Neubau fügt sich harmonisch in das Territorium der Grund-

19.05.06 Eröffnung d. Anbaubäudes Soziokult. Zentrum Sonnenstein



schule Sonnenstein ein. Am 19. Mai war das soziokulturelle Zentrum im Erweiterungsbau zur Schlüsselübergabe bereit. Das Zentrum verfügt nunmehr über genügend Platz, um dem Stadtteil als Vereinshaus und Begegnungszentrum eine gute Basis für kulturelles und soziales Miteinander zu geben.

Am Eröffnungstag bot der Ober-



bürgermeister allen Nutzern ein herzliches Willkommen. Die Grundschüler trugen ein Gedichte- und Liedprogramm vor und sorgten für

18.05.06 Neue Wetterfahne auf dem Volkamerhaus Am Markt 9

die Bewirtung der Gäste. Ein Lichtbildervortrag befasste sich mit der Geschichte und der Entwicklung des Sonnensteins.

Die Stadtteilmanagerin Regine Frenzel und die ansässigen Vereine stellten das Haus und alle Angebote vor.

Das Pirnaer Architekturbüro Hoffmann & John gab der Südostseite des Schulgebäudes den Vorzug für den Neubau. Damit wurde ein voneinander unabhängiger Zugang jedes Bereichs sowohl im Alt- als auch im Neubau möglich.

Folgende Nutzer sind im Soziokulturellen Zentrum angesiedelt: Der Kreativverein Pirna e. V., die Kreisverkehrswacht e. V. „Sächsische Schweiz“, der Atze e. V., der Verein Chance auf Arbeit und Ausbildung, das Christliche Jugenddorfwerk e. V. (CJD) mit dem Jugendmigrationsdienst, der städtische Jugendtreff, die Stadtteilmanagerin und noch für kurze Zeit der Fotoclub.

Der Kreativverein Pirna widmet sich in seiner Aufgabenstellung der Kunst- und Kulturförderung im Amateurbereich. In den verschiedenen Gruppen wie Keramik-, Mal-, Musik- und Nähzirkeln sind breit gefächerte Altersgruppen im gemeinsamen Wirken vereint. Tagungen, Ausstellungen und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen fördern die Verbindungen nach außen.

Der „Atze“ e. V. ist als Bürgerservice um soziale Beratung und Betreuung von bedürftigen Menschen bemüht. Er stellt Kontakte mit Behörden und zu sozialen Hilfsdiensten her.

Der Verein „Chance auf Arbeit und Ausbildung“ übernahm die Entwicklung eines Unternehmenskonzepts für die Stadtteilbücherei. Mit der Führung der Bücherei (die mit 6.000 Büchern bestückt ist) bietet der Verein außer der Ausleihe Leseveranstaltungen im Lesecafé an und Bildungshilfen. Dazu zählen Rus-



19.05.06 Stadtteilmanagerin Regine Frenzel (links), Architektin Edda John (rechts)



sischunterricht, Hausaufgabenhilfe und Unterricht zur neuen deutschen Rechtschreibung.



Der Christliche Jugenddorfwerk-Verein mit integriertem Internetsurfpunkt hilft jungen Migranten in Gemeinschaft mit Einheimischen, den

19.05.06 Eröffnung d. Anbaugesäudes Soziokult. Zentrum Sonnenstein

Umgang mit moderner Technik zu meistern.

Der städtische Jugendtreff ist Anlaufpunkt für die 14- bis ca. 27-Jährigen, die auf dem Sonnenstein leben. Die Unterbringung im soziokulturellen Zentrum soll Begegnungspunkte schaffen, den Gedankenaustausch von Jung und Alt fördern und Kontakte zu Spätaussiedlern begünstigen.

Die Unterbringung der Kreisverkehrswacht an dieser zentralen Stelle ermöglicht einen konzentrierten Einsatz für Belange der Verkehrserziehung, für Unfallverhütung und Verkehrssicherheit.

Der Bevölkerungsanteil der 50-Jährigen und Älteren auf dem Sonnenstein ist mit über 50 Prozent sehr hoch. Die Neuvergabe der gegenwärtig ausgeschriebenen Seniorenarbeit schafft älteren Bürgern zusätzliche Betreuungshilfen.

Den Nutzern stehen die Räume mietfrei zur Verfügung. Die jährlichen Unterhaltskosten betragen 19.000 Euro. Sie werden von der Stadt und den Nutzern getragen.

Zum Bauabschluss der neuen Fest- und Freizeithalle am Herder-Gym-

Der Oberbürgermeister dankte den 28 beteiligten Baufirmen aus Pirna, dem Landkreis und weiter entfernten Betrieben sowie den Planungsfirmen und Projektbegleitern für die geleistete Arbeit. Die „Mehrzweckhalle“ soll künftig Kulturereignisse, Vereinstätigkeit und Schulsport unter einem Dach vereinen. Nachdem vor Jahren zwangsläufig die Schließung der „Tannensäle“ erfolgte, fehlte in Pirna der entsprechende Ersatz. Der Stadtrat befürwortete im Jahr 2003 den Bau einer Multifunktionshalle, Anfang 2005 begann der Rohbau, zur Jahresmitte wurde Richtfest gefeiert. Vor allem die großen Veranstaltungen werden mit dem nun fertiggestellten Prestige-Objekt ein neues Markenzeichen erhalten. Bis zu 350 Personen können in Stuhlreihen sitzen, bei einer Möblierung mit Tischen finden 240 Besucher Platz. Die einzelnen Gebäudeteile erhielten unterschiedliche Fassadenfarben. Im Gelb-Bereich soll sich die Kunst entfalten, Blau ist dem Sport vorbehalten und Rot steht für Essen. Architekten und bauausführende Firmen schufen eine günstige Kombination zwischen Alt- und Neubau. Letzterer nimmt die östliche Längsseite der vorhandenen Einfeldsport-



Mehrzweckhalle am Herder-Gymnasium

nasium in Pirna-Copitz wurden zuerst die Bauleute eingeladen, um ihr Werk einzuweihen und zu testen.

halle des Herder-Gymnasiums ein. Zur Innenausstattung zählen eine klappbare Bühne mit den Maßen

acht mal sechs Meter sowie Künstlergarderoben, Umkleieräume für den Sportbereich, einen Cateringbereich und Sanitäreinrichtungen. Die Kosten überschritten die Drei-Millionen-Euro-Grenze. Sie werden aus Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Eigenmitteln der Stadt finanziert.

Nach einem viermonatigen Probeaufenthalt soll am 16. September die öffentliche Einweihung stattfinden.

22.05. Am zweistöckigen Anbau der Kindertagesstätte „Schlängelbachweg“ wurde ein bändergeschmückter Kranz zum Zeichen des

bauvariante. Die jährlichen Betriebskosten sind durch den Erhalt des Altbaus jedoch höher. Wenn nach planmäßigem Ablauf Mitte Oktober alles fertig ist, sollen im November im neuen Komplex die Kindergartenkinder einziehen und im Altbau die Krippenkinder untergebracht werden.

Sportgeschehen

01.05. Etwa 350 Teilnehmer versammelten sich zur Austragung des 33. Sächsischen Schülersportfestes im Pirnaer Kohlbergstadion. Unter den 23 angetretenen Vereinen befanden sich auch in diesem Jahr wie-



Denkmalgeschützter
Altbau Kita
„Schlängelbachweg“
Zustandsfoto 09/05

Richtfestes aufgesteckt. Der Neubau erweitert den denkmalgeschützten Altbau. Die Kindertagesstätte befindet sich in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt für Kinder- und Jugendhilfe. Nach Fertigstellung der durch einen Glasbau miteinander verbundenen Gebäudeteile können im Haus 150 Kinder betreut werden.

Ende Dezember 2004 entschieden sich die Stadträte für den Vorschlag des Pirnaer Architekturbüros Wurm, an das denkmalgeschützte alte Gebäude einen zweistöckigen Neubau anzusetzen. Die anfallenden Kosten von 1,4 Millionen Euro sind nicht höher als bei einer kompletten Neu-

der die tschechischen Sportfreunde vom TJ LIAZ Jablonec.

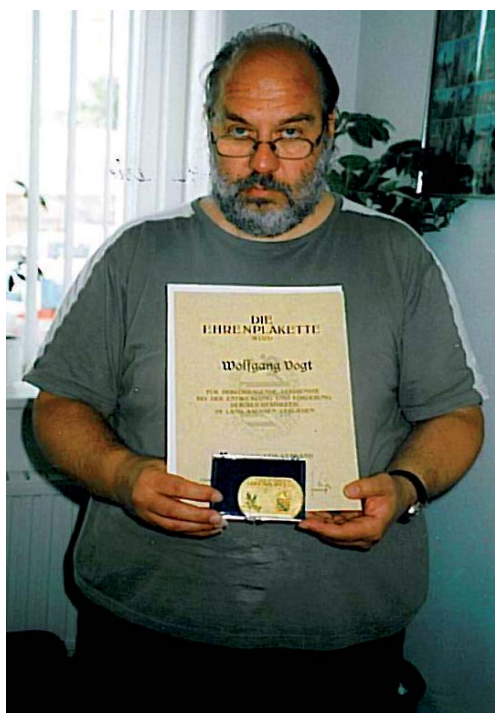
Der Bezirksverband Dresden ermit-

01.05.06 33. Sächs.
Schülersportfest,
Kohlbergstadion



telte bei diesem schulsportlichen Ereignis gleichzeitig die Bezirksmeister in den Mittelstreckenstaffeln über drei mal 800 Meter und drei mal 1.000 Meter der Schüler C und B. Während der siebenstündigen Veranstaltung fielen 73 Entscheidungen. Die erfolgreichsten Teilnehmer waren die jungen Leichtathleten aus Jablonec. Sie errangen 17 Goldmedaillen. Der beste Einzelstarter war Richard Oelsner vom Gastgeberteam LSV Pirna. Er errang in der AK 10 vier Goldmedaillen.

Der Organisator dieses Sportfestes und vieler vorausgegangenen, Wolfgang Vogt, der seit 1967 im Dienst der Pirnaer Leichtathletik hervorragende Arbeit leistet, wurde mit der höchsten Auszeichnung des Leichtathletikverbandes Sachsen geehrt. Prof. Dr. Hartmut Grothkopp, Vi-



zepräsident des Verbandes, überreichte „WoVo“ die Ehrenplakette.

Mit der Ehrennadel des Leichtathletikverbandes in Bronze wurde Kathrin Korfmacher-Pollul (LSV Pirna) ausgezeichnet. Sie ist seit einigen Jahren sehr erfolgreich im Nachwuchsbereich des Vereins als

Anhänger des Denksports im Berufsschulzentrum Pirna-Copitz. Die Schüler der ersten bis zwölften Klassen wetteiferten um die erstmals



Übungsleiterin tätig. Begründung zum Antrag für die Auszeichnung von Wolfgang Vogt, s. Anhang

Für Pirnas Skater erfüllte sich ein seit langem gehegter Wunsch. Die Jugendlichen nahmen auf dem Sonnenstein eine asphaltierte Fläche mit integrierter Schräge und den speziellen Elementen Ledges, Rails und Tables in Besitz. Die Skateranlage entstand im Rahmen des Bundesländer-Programms „Die soziale Stadt“. Mit dem Beschluss zu dieser Baumaßnahme sorgte der Stadtrat für eine sinnvolle sportliche Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen vom Sonnenstein.

01.05.06 33. Sächs. Schülersportfest, Kohlbergstadion

01.05.06 Ehrenplakette für Wolfgang Vogt

06.05. Zur Neunten Schulschachmeisterschaft des Landkreises Sächsische Schweiz trafen sich 76 junge

06.05.06 Neunte Schul-Schachmeisterschaft



von der Ostsächsischen Sparkasse gestifteten Einzel- und Schulpokale. Der veranstaltende Verein Schachklub Heidenau setzte das Turnier auf sechs Runden an. Unter den Pirnaer Teilnehmern waren die beiden Zwölftklässler Uwe Pfeifer und Andre Burchard vom Herder-Gymnasium am erfolgreichsten. Landrat Michael Geisler übernahm die Schirmherrschaft über dieses größte Schachsportereignis im Landkreis.

11.05. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz und der ESV Lokomotive Pirna sind an der Ausbildung von sportlichem Nachwuchs interessiert. Um bei den Jüngsten Interesse zu wecken, organisierten beide Vereine am 11. Mai das inzwischen 13. Vorschulkindersportfest in der ESV-Anlage Einsteinstraße 16. Beteiligen konnten sich Kinder von fünf bis sieben Jahren. Erzieher, Eltern und Großeltern waren zu diesem bunten Sportnachmittag ebenfalls eingeladen. Die Wettbewerbe unter den kleinen Sportlern konzentrierten sich auf Rollerrennen, Weitsprung, Angeln und Bankziehen.

Beim diesjährigen Radsport-Höhepunkt für Pirna und die gesamte Region stand nicht allein die Juniorenfriedensfahrt im Mittelpunkt des Interesses. Vier weitere Ereignisse drehten sich um die beliebte sportliche Betätigung des Radsports und wurden unter dem Motto „Fahrradfest ohne Grenzen“ mit viel Zuspruch ausgetragen.

Die 34. Juniorenfriedensfahrt hatte in der vierten Etappe als Start- bzw. Zielort die Städte Decin und Pirna auserkoren.

Etwa 130 junge Friedensfahrer aus 17 Nationen starteten in Decin und setzten auch dieses Jahr wieder auf Pirnas Rottwerndorfer Straße zum Zielsprint an. 120 Kilometer betrug für sie die über Bahratal führende

Strecke nach Pirna, dem einzigen Etappenort auf deutscher Seite. Den Tagessieg der vierten Etappe holte Robert Gavenda aus der Slowakei. Ihm folgten ein weiterer Slowake, ein Belgier und Philipp Schneider aus Heidenau. In Decin nahm auch die Familienradwanderung ihren Anfang, die die Teilnehmer auf ei-

11.05.06 Junioren-
friedensfahrt



ner 60-Kilometer-Strecke über Bad Schandau und Königstein entlang der Elbe nach Pirna führte. Die Radler wurden mit kostenlosem Bustransfer nach Decin gebracht. Für eine Startgebühr von acht Euro erhielten sie neben dem Verpflegungsgutschein ein spezielles T-Shirt. In Wehlen-Pötscha vereinten sich die Radwanderer der Sächsischen Schweiz mit den Teilnehmern der Oberlausitztour aus Bischofswerda. Gemeinsam trafen alle 200 Pedalritter in Pirna ein. Es war das erste Mal, dass die Familienradwanderer „Sächsische Schweiz“ und die Tour „Oberlausitz per Rad“ gemeinsamen die Fahrtroute beendeten. In Fortsetzung des Fahrradfestes wurden sie von Wolfgang Bieberstein als einzigem Hochsitz-Einradfahrer und von Steffen Köhler von der Stadtverwaltung zur Einweihung des neuen Pirnaer innerstädtischen Radwegs empfangen und auf dieser Altstadttroute begleitet. Für die ambitionierten Hobbyrennfahrer musste ein anspruchs-



Familienradwanderung
Fahrradfest mit
W. Bieberstein

vollerer, dem Prestige angepasster Wettstreit organisiert werden. Die Veranstalter planten eine 101 Kilometer lange Strecke durch die Sächsische Schweiz. 1.400 Höhenmeter waren dabei zu überwinden.

Dem schwierigen Radmarathon hatten sich 72 „Spitzenradler“ verschrieben. Nach knapp drei Stunden traf der Pirnaer Sven Brust am aktiv-Sportzentrum, das auch Ausgangspunkt der Tour war, als Erster ein. Zweiter wurde Klaus Hiekmann aus Pirna. Unter den Dixieland-Klängen der Show-Band „Bonus“ aus Usti rollte der übrige Tross im Ziel ein.

20.05. Manchen Sportwettkämpfen setzte das Unwetter vom 20. Mai ein jähes Ende. Hallensportveranstaltungen und Leichtathletikwettkämpfe verliefen dagegen ungestört. Bei den sächsischen Turnmeisterschaften in Dresden wurde Elisa Heinrich (Erwachsenenklasse B7) vom VfL Pirna-Copitz als neue Sachsenmeisterin gefeiert. Bei den Schwimm-Bezirksmeisterschaften in Dresden holten die Schwimmerinnen des SV Fortschritt Pirna in den verschiedenen Disziplinen elf Goldmedaillen sowie zweite und dritte Platzierungen.



Radmarathon

25.05. Etwa 50 Ultraleichtflugzeuge landeten am Himmelfahrtstag auf dem Segelflugplatz Pirna-Pratzschwitz. Der 15. Sachsenmarathon der Leichtflugzeuge hatte einen Zwischenstopp eingelegt. Die Piloten, die an diesem Tag den Pirnaer Luftraum bevölkerten, starteten in Brauna, landeten zu einem Besuch bei den Pratzschwitzer Vereinsfreunden und hoben nach zwei Stunden wieder ab, um nach Tschechien und Polen weiterzufliegen. Die Vielzahl der Ultraleichtflieger stellte für den hiesigen Flugplatz eine Sensation dar. Unter den Fluggeräten befanden sich Raritäten wie ein Trike, modernste Kohlefaserflugzeuge und

Oldtimernachbauten.

Anm.: Die diesjährige Saison für die Segelflieger wurde bereits Ende April bzw. am 1. Mai eröffnet. Das Ziel des Vereins Aeroclub Pirna für 2006 ist darauf gerichtet, den im vergangenen Jahr erreichten 16. Platz unter 31 Anwärtern zu verteidigen oder lieber noch in der Wertung weiter nach vorn zu rücken. Zu den guten Voraussetzungen, die außer dem Können der Aktiven zur Verfügung stehen, zählt auch die im vergangenen Jahr angeschaffte Motorwinde. Sie erleichtert die Probeflüge, indem die Segler schon in 500 Metern Höhe ausgekuppelt werden können. Die lautstarken Motorflugzeugschlepps entfielen seitdem.

26.05. Beim internationalen Leichtathletik-Meeting „Anhalt 2006“ gingen René Herms und weitere fünf Läufer der LG Asics Pirna in Dessau an den Start, um sich für künftige Meisterschaften zu empfehlen. Für ein solches Laufsportereignis konnte das Wetter mit Dauerregen, elf Grad Celsius und Windböen kaum ungünstiger sein. Dennoch gelang Herms im 800-Meter-Lauf durch die Zeit von 1:46,89 Minuten ein respektabler zweiter Platz. Die für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft (August 2006) im schwedischen Göteborg geforderte Vorlaufszeit liegt bei 1:46,25 Minuten.

28.05. Die Mitglieder des Turn- und Sportvereins (TSV) Graupa weihten ihr neues Vereinsheim „Zur Hummel“ am Sportplatz ein. Die ehemalige Gaststätte des Borsbergbades wurde in einjähriger Bauzeit fast ausschließlich in Eigenregie saniert. 17.000 Euro investierte der TSV in die Innenräume und hofft, dass ein Teilförderbetrag die Kosten etwas ausgleicht. Die freiwilligen Helfer installierten Heizung und Elektrik, entfernten eine Zwischendecke, verkleideten die größer gewordene Fläche mit hellen Hölzern und deckten

das Dach neu. Die noch intakte Heizung aus der alten Turnhalle findet in der „Hummel“ wieder Verwendung. Einige Sanierungsarbeiten müssen noch bewältigt werden. Wenn TSV-Chef Gernot Heerde einen Betreiber findet, könnte das Sportlerheim zusätzlich als öffentliche Gaststätte genutzt werden. Die Nähe zum Wagner-Museum und der Umstand, dass es in Graupa kein anderes Lokal mehr gibt, sind günstige Voraussetzungen dafür. Die ehemalige Badgaststätte wurde in den sechziger Jahren gebaut. Seit 1980 nutzte der TSV das Gebäude bereits als Vereinshaus, 2005 sorgten bautechnische Mängel vorerst für die Schließung.

Aus den Schulen

28.04./02.05. In den Pirnaer Gymnasien sind Theater-Arbeitsgemeinschaften aktiv. Beachtliche Ergebnisse erzielte bisher das Herder-Gymnasium, aber auch die jungen Mimen der AG des Fetscher-Gymnasiums wollen die Bühne der Schul-Aula immer wieder mit der Aufführung neuer Stücke beleben. Ein weiteres Stück im Repertoire, Berthold Brechts Parabel-Handlung „Der gute Mensch von Sezuan“, wurde einstudiert und in zehn Bildern aufgeführt.

11.05. Alljährlich informiert das Kolping-Bildungszentrum, Schillerstraße 68/80, während eines Tages der offenen Tür interessierte Besucher über die geleistete Arbeit in den verschiedenen Kolping-Ausbildungsbereichen, über die aktuellen Projekte des Vereins und den Tagesablauf im Hort der Förderschule. Zusätzliche Unterhaltungsmöglichkeiten der Besucher und Schüler bestanden an diesem Tag in sportlicher Betätigung bei Dart, Ballwand, Laufband und einer Bauernolympiade. Das Kolping-Bildungszentrum bietet als einzige

Einrichtung im Landkreis kostenlose Ausbildungshilfen an. Diese konzentrieren sich auf Prüfungsvorbereitungen, Wiederholen und Festigen von Unterrichtsstoff für Schüler und Auszubildende mit unzureichenden Noten. Die Anträge werden an die Arbeitsagentur gerichtet und auch dort genehmigt.

Sachsenweit hatten sich 1.500 Schüler am diesjährigen Wettbewerb Fremdsprachen beteiligt. Die besten Teilnehmer wurden vom sächsischen Kultusminister Steffen Flath und vom Landtagspräsidenten Erich Iltgen in Dresden für die hervorragenden Ergebnisse geehrt. Unter ihnen befanden sich fünf Pirnaer Gymnasiasten. Im Einsprachenwettbewerb gingen zwei zweite Preise und ein dritter Platz an Schüler des Schiller- und des Fetscher-Gymnasiums. Im Zweisprachenwettbewerb erreichten Schüler des Schiller-Gymnasiums einen ersten und einen zweiten Platz.

12.05. Das Geld lag auf der Straße. Zwei Pirnaer Schülerinnen des Schiller-Gymnasiums, Karina Kliemank und Isabell Düring, staunten, als sie von der Schule nach Hause gingen und plötzlich vor ihren Füßen mehrere hundert Euro liegen sahen. Sie brachten das Geld ins Polizeirevier. Leiterin Ulrike Heidler war nicht wenig stolz über die Abgabe eines solchen Fundes. „Es ist ein Lichtblick und bemerkenswert, dass es in der heutigen Zeit noch Jugendliche gibt, die Wertebewusstsein haben. Die Erfahrungen der Beamtin gehen meist in andere Richtung.

Pirnas schöne Blumenrabatten blühen seit dem 5. Mai unter der Regie des Dresdner Betriebes Haus- und Landschaftsspezialdienst. Im Zuge der Privatisierung der Stadtgärtnerei lt. Haushaltskonsolidierungskonzept hatte das genannte Unter-

nehmen den Zuschlag erhalten. Die gärtnerischen Leistungen wurden in elf Lose aufgeteilt. 17 Angebote resultierten aus der europaweiten Ausschreibung. Oberbürgermeister Markus Ulbig dankte den elf Mitarbeitern der ehemaligen Pirnaer Stadtgärtnerei für ihre bisherige geleistete Arbeit und übergab sie an Geschäftsführer Dirk Hoffmann mit dem Wunsch, „das positive Erscheinungsbild, das die Gärtnerei über die Stadtgrenzen hinaus hatte, zu bewahren“. „Mit dem Schritt der Privatisierung ist langfristig gesichert, dass es in Pirna mit der gewohnten Farbenpracht weiter blü-



Frühlingsbepflanzung
am Dohnaischen Platz

hen kann.“ Dirk Hoffmann erklärte, „wir werden die Arbeitsplätze auch über die Zeit der Verträge hinaus sichern“.

Zum zweiten Mal riefen die Stadtverwaltung und die CDU-Mittelstandsvereinigung zum Pirnaer Blumenschmuckwettbewerb auf. Gesucht wird nach dem buntesten Blumenkasten, der besten Fassadenbegrünung und dem schönsten, mit Blumenbepflanzung geschmückten Hauseingang. Zum gestellten Motto „Pirna blüht auf“ sind keine Gren-

zen gesetzt. Die Kreisstadt soll für ihre Bewohner und Gäste durch den Wettbewerb noch attraktiver werden. Die besten Ergebnisse jeder Kategorie werden honoriert.

07.-11.05.06 Oberbürgermeister Markus Ulbig befand sich unter den fünf deutschen Stadtoberhäuptern, die auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Internationalen Bürgermeisterkonferenz in Jerusalem teilnahmen. Die Stiftung und das israelitische Außenministerium organisierten gemeinsam diesen fünftägigen Erfahrungsaustausch, auf dem in Vorträgen und Diskussionen erörtert wurde, vor welchen Möglichkeiten und Herausforderungen historische Städte im 21. Jahrhundert stehen. 40 Bürgermeister aus 22 Ländern nahmen an diesem Erfahrungsaustausch teil. Markus Ulbig knüpfte Kontakte mit Amtskollegen und machte auf seine historische Stadt an der Elbe aufmerksam.

09.05.06 Der Soroptimisten-Club Pirna entsandte zwei Mitglieder nach Ruanda, um in der dortigen Hauptstadt Kigali beim Internationalen Friedensmarathon präsent zu sein. Dieses Anliegen war aber nicht der einzige Grund für die Flugreise. Claudia Heuser (47) und Jacqueline Günther (42), beide gehören zum Gründerteam des Clubs, wollten vor Ort Hilfsprojekte aufsuchen und eine Patenschaft aufbauen. Die Soroptimisten sind eine international vertretene Organisation, die sich sozial engagiert. Der Pirnaer Club sorgte u. a. dafür, dass im weißrussischen Bragin eine Nähstube eingerichtet werden konnte. Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro verhelfen die Pirnaer Clubmitglieder 40 ruandischen Kindern zum Schulbesuch für die Dauer eines Jahres. Die beiden Frauen waren auch zugegen, als in Kigali ein Soroptimisten-Club gegründet wurde.

09.05.06 Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes und der Blutspendedienst Dresden ehrten die fleißigsten Blutspender der Region mit der Übergabe von Urkunden und Geschenken. Ausgezeichnet wurden diejenigen, die im Jahr 2005 Ergebnisse wie die fünfzigste, fünfundsiebzigste und hundertste Blutspende erreichten. Von den insgesamt 6.000 Spendern nimmt der 64-jährige ehemalige Busfahrer Jürgen Will eine Sonderstellung ein. Er erhielt eine Auszeichnung für seine einhundertzwanzigste Blutspende. Damit stellte er den Rekord auf, bisher sechzig Liter Blut gespendet zu haben.

12.05.06 Am 12. Mai wurde die endgültige Übernahme des ehemals kreiseigenen Senioren- und Pflegeheims Sächsische Schweiz an einen privaten Käufer besiegelt. Das Regierungspräsidium Dresden genehmigte am genannten Tag den Verkauf an die Unternehmensgruppe Burchard Führer.

Wenn warmes Wetter der verzögerten Freibaderöffnung im Geibeltbad ein Ende bereitet, stehen den Gästen einige Neuerungen zur Verfügung. Dazu zählen eine eigens für den Hallenbereich geschaffene Liegewiese und ein installierter großer Monitor in der Biosauna, wo Naturfilme über den Bildschirm laufen. Die gastronomische Betreuung besorgt in der Cafeteria „Grünwald-Bistro“ das „Café Alfredo“ als neuer Betreiber. Dem kommenden Badebetrieb ging die jährliche große Reinigungs-, Überholungs- und Wartungsaktion der gesamten Einrichtung voraus. Sie nahm 14 Tage in Anspruch. Beauftragte Firmen überprüften während der Schließungszeit sämtliche technische Anlagen.

16.05.06 Schon immer frönen die Menschen den verschiedensten Sammelleidenschaften. Zusammengetragen und gehortet wird bekanntlich Vieles. Sobald es sich jedoch um Unrat handelt ist ein neues Wort (oder Unwort) in Gebrauch. Wer alles aufhebt, sich von nichts trennt und somit Müll aufhäuft, ist ein „Messie“. Den Erfinder des Begriffs kennt man nicht, wohl aber Vertreter dieses Sammel-Syndroms. Eine neu gegründete Selbsthilfegruppe nimmt sich der Menschen, die von dieser psychischen Störung befallen sind, an.

Dagmar Ruppert von der Arbeitsgemeinschaft Behinderte und ihre Freunde, Schillerstraße 35, gründete schon verschiedene Selbsthilfegruppen. Da es sich bei dem genannten Sammeln um krankhafte Zwänge handelt, wurden auch Kontakte zum Sozialpsychiatrischen Dienst aufgenommen.

17.05.06 Die Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage gab zum zweiten Mal den „Bürgerbrief“, ein von diesem Verband initiiertes Aufklärungs- und Informationsblatt, heraus.

Diese Schrift wird durch die sächsische Staatskanzlei im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ gefördert. Der Inhalt der zweiten Auflage befasste sich mit dem detaillierten Ablauf des vierten Marktes der Kulturen in Pirna und seinen Zielen, mit Schulprojekten wie dem Weg des Pirnaer Herder-Gymnasiums zum Titel „Schule ohne Rassismus – Schule ohne Gewalt“ und mit dem Porträt einer jungen Spätaussiedlerin. „Wir schildern auch, wie schwierig es ist, heute einen Neonazi zu erkennen“, sagte Redakteur Sven Forkert und meinte damit die Aufklärung über das vielschichtige Zeichen- und Symbolsystem sowie kennzeichnende Beklei-

dungsmarken.

20.05.06 Zum vierten Mal verwandelte sich Pirnas Markt zum Schauplatz eines multikulturellen Festes, das bereits einen Bekanntheitsgrad über die Landesgrenze hinaus besitzt. Der Pirnaer „Markt der Kulturen“ trägt nicht nur dazu bei, andere Länder mittels Kulturdarbietungen oder Kunsthandwerk, Mu-



sik, kulinarischen Köstlichkeiten und Informationen nahe zu bringen. Er demonstriert und fördert auch den

20.05.06 Pirnaer
Markt der Kulturen



Zusammenhalt unserer Gesellschaft mit ausländischen Bürgern in unserer Region.

Organisiert wurde der Markt der Kulturen unter dem Motto „Kulti-Color – In Vielfalt leben“ von der Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage, von der Stadt Pirna und der Aktion Zivilcourage.

Um alle Show-Aktivitäten unter-

zubringen – zwei Bühnen auf dem Markt reichten nicht aus – begann das Fest bereits am Freitagabend im Zollhof. Hier hatte die Theaterkunst das Wort. Unter dem Titel „Spurensuche – Ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft“ trugen Schüler des Heidenauer Gymnasiums ein selbst arrangiertes Stück vor, das auf eigenen Erlebnissen in Israel und Gesprächen mit Holocaust-Überlebenden basiert. Am Sonnabend setzten Schüler der Pirnaer Gymnasien die Präsentation von Schauspielerien fort.

Scheland, amerikanischer Konsul



20.05.06 Pirnaer Markt der Kulturen

Ständig wechselnde Vorführungen auf beiden Marktbühnen hielten bunte Kulturprogramme aus verschiedenen Ländern bereit, darunter in Pirna schon bekannte wie die weißrussischen „Akkordeon-Virtuosi“, das Folklore-Ensemble „Kalinka“, Tanzgruppen aus Boleslawiec. Die afrikanische Modenschau des Vereins „Afropa“ oder die orientalischen Tänze mit „Iset“, die Kraftakte von Taekwon-Do und die zahlreichen musikalischen Darbietungen von Kindern – sie alle hatten ihr begeistertes Publikum.

Der Oberbürgermeister hatte zum multikulturellen Fest prominente Gäste eingeladen: Nach einem Stadtrundgang wurden auf der Bühne folgende Ehrengäste begrüßt: Mark

und Michael Rousek (Vizekonsul), Ryszard Krol als Vertreter des polnischen Generalkonsuls und Karel Synek, tschechischer Konsul. Die



sächsische Landesregierung war mit Innenminister Albrecht Buttolo und

20.05.07 Pirnaer Markt der Kulturen

der Ausländerbeauftragten Friederike de Haas vertreten, aus den Partnerstädten kamen der Bürgermeister von Longuyon, Pierre Mersch, ein Vertreter des Deciner Bürgermeisters und Piotr Roman, Präsident von Boleslawiec.

Um im Fall einer Störung des Festes durch Rechtsradikale gewappnet zu sein, stand ein Polizeiaufgebot bereit. Diese Präsentation war begründet, weil die Jungnationalen im Vorfeld Störungen angekündigt hatten. An über 50 Ständen wurden Angebote offeriert: Landestypisches auf kulinarischer Strecke und Handwerkskunst aus Partnerstädten und Nachbarländern. Auf dem Elbeparkplatz veranstalteten der Jugendring Sächsische Schweiz und die Kreissportjugend den LBC-Cup Straßenfußball „Für Akzeptanz, Anerkennung und tolerantes Miteinander“.

Sound“. Der Auftritt von „Lex Barker Experience“ musste wegen des aufkommenden Regens und starken

20.05.06 Der Oberbürgermeister begrüßt Partnerstadt-Vertreter



Sturms kurzerhand ins nahe gelegene Kulturdomizil Uniwerk verlegt werden. Die Rock-, Folk-, Latin-Reggae- und Ska-Klänge rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin und die Trommelwirbel von „Tusangana“ ließen den Markt förmlich



20.05.06 Straßenfußball auf dem Elbeparkplatz

Um 18.00 Uhr setzte „Musik von oben“ ein. Nach dem Glockengeläut von St. Marien ließen die Bläser des Posaunenchores die Nachmittagsstunden vom Kirchturm feierlich ausklingen. Am Abend entfaltete sich ein mitreißendes Konzert bis zum Anbruch des neuen Tages. Mit Musik aus Lateinamerika, Spanien und der Karibik brillierte „Wayra

fibrieren.

Pirna gab wieder ein Beispiel dafür, wie eindrucksvoll eine weltoffene Stadt für Toleranz und Verständigung werben und gegen Fremdenhass Zeichen setzen kann.

20./21.05.06 Der Jugendring Sächsische Schweiz und das Pirnaer Bergsportgeschäft „Rotpunkt“ Weinhold

organisierten zum dritten Mal das Outdoor-Festival auf den Elbwiesen. „Testen – Tragen – Fragen“ lautete auch dieses Mal das Motto an beiden Tagen. Zelte in allen Größen und Ausführungen, Wohnmobile, Boote, Fahrräder, Angelzubehör, Rucksäcke, Kinderwagen, Kindertragen, Spielgeräte waren aufgebaut und auch ausgiebig ausprobiert worden. Kompetente Berater erklärten den fachgerechten Auf- und Abbau von Zelten. Weil sich das Festival immer größerer Beliebtheit erfreut, hatten sich die Organisatoren zusätzlich tatkräftige Unterstützung herangeholt. Sie kam von der Kreissportjugend. Inmitten der aufgebauten Zeltstadt führten Vereine und Einrichtungen des Landkreises eine Ferienbörse durch. Sie stellten ihre Ferien- und

geboten, wie Kletterturm, Spielmobil, Reiten und Baseballspielen.

20.05.06 Im Senioren- und Pflege-



heim Sächsische Schweiz feierten zwei Jubilare ein dreistelliges Le-

20./21.05.06
Outdoor-Festival



Freizeitangebote vor. Auch die Kinderfahrradbörse „von Privat für Privat“ fand wieder rege Beteiligung. Hier konnten kleine Kinderfahrräder gegen größere getauscht werden oder auch umgekehrt. Ein kostenloser Nordic-Walking-Kurs wurde von künftigen Fitness-Fans erfreut angenommen. Während sich Eltern in der Zeltstadt über neue Angebote im Outdoorbereich beraten ließen, betreuten Sportjugend und Vereine die Kinder bei den sportlichen An-

bensalter. Für Melanie Hippe war es der 102. Geburtstag, Reinhold Zeise vollendete das 100. Lebensjahr.

20.05.06 Ausläufer des Sturmtiefs „Gertrud“ erreichten am 20. Mai den Landkreis Sächsische Schweiz. Eine Sturmböe riss die Bühnenplane beim „Markt der Kulturen“ herunter. Eine Konzertverlegung war jedoch schnell organisiert. Zwei Personen wurden in Pirna-Copitz von einem herabstürzenden Ast verletzt.

26.05.06 Einer der ältesten Handwerksbetriebe in Pirna und im Landkreis ist die Schlosserei von Hans-Jürgen Thiele auf dem Sonnenstein, Longuyoner Straße 24. Der Meister führt heute in der vierten Generation das inzwischen 125-jährige Traditionsunternehmen, das am 26. Mai 1881 durch Ernst Thiele auf der Schmiedestraße 12 gegründet wurde. Von ihm übernahm Sohn Johannes sen. die Schlosserei, danach war Enkel Johannes jun. an der Reihe. Seit 1976 führt Hans-Jürgen Thiele das Geschäft. Sein Vergleichsresümee: „In DDR-Zeiten fehlte in der Planwirtschaft oft das Material, aber an Aufträgen mangelte es nie. Heute in der Marktwirtschaft gibt es Material bester Qualität in Hülle und Fülle, aber die Aufträge sind knapp.“ Auch die Zahlungsmoral sei im Sinken begriffen, die Bürokratie ansteigend und die Insolvenzen leider auch.

Um die Fortführung seines Familienunternehmens muss er sich indessen keine Sorgen machen, denn Sohn Andreas besucht die Meisterschule der Handwerkskammer Dresden. Das Meisterstück ist bereits gebaut. Zu den in Pirna vertretenen Arbeiten aus Thieles Schlosserei zählen manuell gefertigte Geländer z. B. im Gemeindezentrum Sonnenstein, in der Lessing-Grundschule, in der Landestalsperrenverwaltung sowie die Umzäunung an der Wettersäule Brückenstraße. Weitere Kunsthandwerksarbeiten in Schmiedeeisen wie Ziergitter und Leuchter zählen zu den Schmuckminiaturen, die seit der Sanierung in der Marienkirche die Schlosser-Handwerkskunst Thieles ergegenständlichen.

27.05.06 Das zehnte Straßenfest hatte Pirnas Gartenstraße namensgetreu zu einer Garten-Oase herausgeputzt. Die Einkaufsmeile erhielt durch grüne Bodenbeläge, Blumen

und Zäune zum Abteilen kleiner „Gartenparzellen“ das nötige Flair. Festjubiläen lassen meist besonderes Engagement der Organisatoren erwarten. Die regenfreie Zeit beim Straßenfest überwog, so dass



sich die mühevollen Vorbereitungen der Interessengemeinschaft und der Händler lohnten. Der Oberbürgermeister ließ bei der Begrüßungs- und Eröffnungsrede die Höhepunkte der bisherigen Gartenstraßenfeste Revue passieren und erinnerte an die Zeit der Entstehung der vor nunmehr 125 Jahren erbauten Gartenstraße mit ihren Prachtbauten aus der Gründerzeit. Bei einem Gar-



10. Gartenstraßenfest

ten-(Straßen)fest dürfen Blumenmädchen und Gärtner nicht fehlen. Gabriele Brühl mit Blumenhut und Gartenkleid und Christoph Brühl in farbenfroher Gärtnermontur führten

mit durch das Bühnenprogramm und mühten sich bis zum Abend um Unterhaltung für die Kinder auf der

sächsische Artistenschule war wieder mit jungen Spitzenkräften der Akrobatik beim Gartenstraßenfest



10. Gartenstraßenfest

Malstraße.

Sportliche Attraktionen auf der Fun-Meile organisierte und leitete wie immer der Kreissportbund. Alle Wagemutigen, die sich an der hohen Kletterwand des Sächsischen Bergsteigerbundes versuchten, wurden von den Zuschauern gebührend bewundert und mit Applaus angespornt. Das Bierkastenstapeln erreichte schwindelerregende Höhen. 20 Kästen waren nötig, um einen der begehrten Preise zu erhalten. Hoch hinaus ging es auch wieder bei den Springern auf dem Bungeetrampolin zu. Dem treffsichersten Torwandschützen winkten zwei Tickets für ein Spiel der Fußballweltmeisterschaft (Achtelfinale in Leipzig). KSB-Geschäftsführer Dietmar Wagner stellte zwei seiner persönlichen Eintrittskarten zur Verfügung. Viele versuchten ihr Glück, aber keiner der Bewerber schoss die sechs Treffer durch die Torwandöffnungen. Dietmar Wagner vertröste auf das Stadtfest, wo jeder erneut probieren könne. Weil das Torwandschießen aber eine schwierige Sache ist, gab es schon bei zwei Treffern einen Trostpreis, z. B. ein Premiere-Abo, zu gewinnen. Die

vertreten. Bewunderung erregten die Balanceakte auf dem Hochseil. Den krönenden Abschluss bildeten die anscheinend mühelos mehr als 20 Hula-Hoop-Reifen um die Hüften schwingenden jungen Artistinnen, bei denen es Sandra Schwiertz auf unglaubliche 85 Reifen brachte. Zur musikalischen Unterhaltung trug am Nachmittag die Musikschulband Pirna mit einem bunten Unterhaltungsprogramm bei, die Band „Jarselskiz“ präsentierte Rockballaden,



10. Gartenstraßenfest

DJ Frank Beh sorgte für musikalische Unterhaltung zwischen den Auftritten. Viele Zuschauer versammelten sich erwartungsvoll zur Modenschau der straßenansässigen Bekleidungs-Fachgeschäfte. Vorgeführt wurde Sommerliches für Damen und Herren. Junge Tänzerinnen und Tänzer präsentierten Bikinis, Des-



sous, Freizeit- und Strandmoden bei mitreißender Twist-, Samba- und Rockmusik. Hier trugen nicht nur neue Modeschöpfungen, sondern die tänzerischen und musikalischen Aspekte zur bestens gelungenen Unterhaltung bei.

Zwischendrin verbreiteten Stände mit Bratengrill und Backwerk die angenehmsten Düfte, so dass auch auf der kulinarischen Strecke keine Wünsche offen blieben. Am Abend brachte Ralf Herzog mit seinen pantomimischen Darstellungen die Zuschauer zum Lachen. Im Anschluss daran wurde es feierlich-besinnlich. Eine ökumenische Andacht mit der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde war erstmalig in den Festablauf eingebunden. Pfarrer Christian Fleischer und Pfarrer Norbert Büchner führten sie unter dem Leitmotiv „Eine Straße verbindet“

durch. Etwa 150 Besucher nahmen an der Andacht trotz starken Regens teil.

Nachdem von der Bühne das Wasser mittels Besen herausgekehrt war, konnte auch die große Dresdner Soul-Band in Aktion treten. Bei schönem Wetter kann jeder feiern – die Pirnaer ließen sich vom zwischenzeitlich einsetzenden Regen nicht die gute Laune verderben. Rico Martin, Vorstand der Interessengemeinschaft Gartenstraße, hatte genügend Grund, mit dem Festverlauf

10. Gartenstraßenfest



zufrieden zu sein.

30.05.06 Ergiebige Regengüsse führten zu einem erneuten Wasseranstieg der Elbe. Obwohl vom erreichten Wasserstand keine Gefahr ausging, mussten der Pirnaer und der Copitzer Elbeparkplatz sowie der Elberadweg nach Obervogelgesang wieder gesperrt werden.

31.05.06 Der 31. Mai wird weltweit als Nichtraucherstag deklariert. Die Kliniken unseres Landkreises schlossen sich diesen Bemühungen an und gründeten das Aktionsbündnis „Gesundheitsregion Sächsische Schweiz“. Das sächsische Gesundheitsministerium würdigte das Klinikum Pirna als Mitinitiator sowie die Krankenhäuser des Landkreises, die sich deutschlandweit als erste an einem solchen Projekt beteiligen, mit der Bronze-Zertifizierung „Rauchfreie Krankenhäuser“.

31.05.06 Ein mit modernster Technik ausgestatteter Gefahrgut-Gerätewagen ist in Pirnas Hauptfeuerwache stationiert. Das 240.000 Euro kostende Spezialfahrzeug, das künftig dem grenzüberschreitenden Brand- und Katastrophenschutz dient, wurde am 31. Mai feierlich seiner Bestimmung übergeben. Für die Finanzierung des Löschzugs stellte die Europäische Union 180.000 Euro zur Verfügung, die Stadt Pirna beteiligte sich mit 45.000 Euro, der Landkreis Sächsische Schweiz steuerte 15.000 Euro bei. Der Einsatz des Mobils erfolgt im gesamten Landkreis, auf der länderverbindenden A 15 und in Tschechien.

Aus Polizeiberichten:

01.05. Der Besitzer eines „Smart“ hatte sein Fahrzeug auf einem unbefestigten Parkplatz an der Lindenstraße abgestellt. Als er es am Vormittag des 1. Mai wieder nutzen wollte, musste er den Diebstahl des

Fahrzeugs (Wert 11.000 Euro) feststellen.

07.05. In der Nacht zum 7. Mai überfielen fünf Jugendliche (15 bis 20 Jahre) einen 54-jährigen Mann an der Bushaltestelle Robert-Koch-Straße. Sie schlugen und traten auf ihr Opfer ein, um die Geldbörse und die PIN-Nummer der Geldkarte zu erpressen. Eine Zeugin beobachtete den Überfall und benachrichtigte die Polizei. Geld erbeuteten die Täter nicht, denn die Geldbörse war leer und auf dem Konto befand sich kein Guthaben.

Durch die eingesetzten Streifenwagen konnten die fünf Jugendlichen festgenommen werden. Seit dem Abend des gleichen Tages befinden sich die beiden 17-Jährigen und zwei 20-Jährigen bereits hinter Schloss und Riegel. Ein Hafttrichter hatte noch am gleichen Tag die Inhaftierung angeordnet.

08.05. Als sich am Abend des 8. Mai Heilbronner Schüler nach einer Stadtbesichtigung auf dem Heimweg in Copitz befanden, kam es zu einer wörtlichen Auseinandersetzung mit hiesigen Jugendlichen. Die Heilbronner seien als Juden beschimpft worden. Bei einer sofort eingeleiteten Fahndung wurde von der Polizei ein 17-jähriger Pirnaer festgenommen. Zum Vorfall laufen Ermittlungen.

13.05. In der Nacht zum 13. Mai und am Vormittag hatten die Gewahrsamzellen im Pirnaer Polizeirevier mehrere Belegungen durch betrunkene Randalierer. Die Streifenwagen-Besatzung musste dem Lärm von Feiernden ein Ende bereiten. Drei wurden in Gewahrsam genommen. Einer davon sprang so lange gegen die Zellentür, bis ihm Hand- und Fußfesseln angelegt wurden, damit er sich nicht verletzt. Er muss sich wegen Sachbeschädigung verantworten. An der SB-

Tankstelle legte sich ein 21-Jähriger (mit 2,33 Promille Alkohol im Blut) gegen 6.20 Uhr wiederholt auf die Geibeltstraße. Auch er wurde in Gewahrsam genommen. In der Ausnüchterungszelle reagierte der Betrunkene so aggressiv, dass er das Toilettenbecken aus der Wand riss. Es erfolgte Anzeige wegen Sachbeschädigung

Am Abend des 13. Mai nahm die Polizei einen 52-jährigen Pirnaer fest, der im dringenden Verdacht steht, eine 14-Jährige in der vorausgegangenen Nacht sexuell missbraucht zu haben. Der wegen Sexualdelikten vorbestrafte allein lebende Familienvater wurde dem Haftrichter vorgeführt. Während die Polizei auf der Suche nach dem mutmaßlichen Täter war, hatten Unbekannte am Nachmittag seinen auf der Lauterbachstraße geparkten Pkw angezündet. Das Auto brannte völlig aus. Als Grund der Brandstiftung wird ein Racheakt vermutet. Durch den Brand kamen noch zwei weitere daneben stehende Autos zu Schaden. „Solche Aktionen bringen den Tatverdächtigen nicht einen Zentimeter einer gerechten Strafe näher. Im Gegenteil: Es werden noch Unbeteiligte gefährdet“, äußerte Oberstaatsanwalt Christian Avenarius.

15.05. Am Vormittag des 15. Mai kam es auf der Königsteiner Straße zu einem Zusammenstoß zwischen einer 15-jährigen Radlerin, die die Straße überquerte und einem Pkw. Das Mädchen wurde leicht verletzt, der Sachschaden betrug über 5.000 Euro. Als die Polizei am Mittag des 15. Mai einen Ladendieb verfolgte, wurde gleich noch ein tschechischer Autofahrer mit gleichem Diebesgut gestellt. Am Abend zerstörten Randalierer auf der Roßmäßlerstraße mehrere Warnbaken und warfen einen Bauzaun und einen Container um und in der Nacht wurde die kleine Obstscheune in Pirna-Krietz-

schwitz von Einbrechern heimgesucht. Sie entwendeten Zigaretten und Getränke.

29.05. Am späten Abend des 29. Mai bemerkte ein Pirnaer verdächtiges Verhalten eines Mannes vor einem Schaufenster in der Altstadt. Die zerstörte Scheibe bestätigte den Verdacht. Der Zeuge hielt den Unbekannten fest. Als plötzlich ein anderer Mann aus der Schaufensterscheibe heraussprang, riss sich der andere los, beide konnten fliehen. Kriminaltechniker der Polizei sicherten die Spuren.

Barbara Stohn

Ortschronistin

**Begründung zum Antrag auf Auszeichnung von Wolfgang Vogt
mit der Ehrenplakette des Leichtathletikverbandes Sachsen**

Wolfgang Vogt (15.01.1956) ist seit 21.02.1967 Vereinsmitglied, zunächst bei der BSG Fortschritt Pirna, ab 1990 beim LSV Pirna.

Erster Einsatz bei den Kampfrichtern im Sommer 1967 im Weitsprung bei der Kinder- und Jugendspartakiade, weitere Einsatzgebiete bis hin zum Leiter der Auswertung

1972 bis 1974 Ausbildung in den Übungsleiterstufen I bis III, danach zwei Jahre Übungsleiter einer TZ-Gruppe Schüler B

1975 bis 2002 Mitglied des Kreisleistungsausschusses Pirna bzw. Kreisverbandes Pirna/Sächsische Schweiz in verschiedenen Funktionen

1975 bis zur Wende Mitglied im Bezirkskampfgericht, Bereich Auswertung, Einsatz u.a. bei mehreren DDR-Meisterschaften, Länderkämpfen, Bezirksspartakiaden, Olympischer Tag, Goldenes Oval

→ Auszeichnungen DDR

Ehrennadel des DVfL der DDR in Silber 1983

Ehrennadel des DTSB der DDR in Silber 1986

Vorbildlicher Kampfrichter des DTSB der DDR 1989

1990 Gründungsmitglied des LSV Pirna

Mitglied des Vorstandes bis 2004

Mitglied der Abteilungsleitung Leichtathletik seit 2002

→ seit vielen Jahren verantwortlich für den großen Komplex Organisation /Wettkämpfe / Presse, außerdem zuständig für die Kontakte zum tschechischen Partner TJ LIAZ Jablonec

seit 5 Jahren Mitglied der Kommission Statistik des LVS, Bereich Senioren

seit vielen Jahren Mitglied der Kommission Öffentlichkeitsarbeit des LVS, regelmäßige Berichte für die Zeitschrift „Leichtathletik in Sachsen“ und das LVS-Jahrbuch
seit 1995 Verantwortlicher der Auswertung bei Veranstaltungen im Stadion „Am Kohlberg“
über 10 Landesmeisterschaften betreut, Höhepunkt der Schüler-Länderkampf 1998 mit Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern, Hessen und Württemberg

Pressearbeit seit 1974 für regionale und überregionale Presse zur Leichtathletik in Pirna und Umgebung

→ Auszeichnungen nach der Wende

Ehrennadel des LSB Silber 1995

Ehrennadel des LVS Gold 1998

„Joker für ehrenamtliches Engagement im Sport“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz 1999

Ehrennadel des Kreissportbundes Sächsische Schweiz 2000

Pirna, 11. Februar 2006

Martin Messner
Abteilungsleiter